

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Vorstand der
Bezirksversammlung Hamburg-Nord

07.10.2014
ber

ANTRAG

Betr.: Busspuren für Krankenkraftwagen freigeben

Sachverhalt:

Das Durchschnitts- und Spitzenalter der Bevölkerung ist in den letzten Jahren enorm angestiegen. Demographisch lässt sich dahingehend ein Wandel innerhalb der Bevölkerung feststellen, als dass das Durchschnittsalter der Bevölkerung stetig steigt. Dadurch resultierend steigt auch der Bedarf an ambulanten und klinischen Behandlungen.

Zu beobachten ist, dass das Aufkommen an Notfalleinsätzen und Krankentransporten gemäß des Jahresberichts der Feuerwehr Hamburg im Hamburger Stadtgebiet in den letzten Jahren ein stetiges Plus aufweist. Darüber hinaus verfügt Hamburg im Bereich der Gesundheitsbranche – im Bundesvergleich gesehen – über eine überdurchschnittlich gute Versorgung an klinischen, haus- und fachärztlichen Angeboten, was dazu führt, dass auch Patienten aus dem Bereich der Metropolregion Hamburg, aber auch dem gesamten Bundesgebiet zur Versorgung nach Hamburg kommen. Eine sehr große Anzahl der Patienten ist dabei aus den unterschiedlichsten Gründen auf die Beförderung mit Krankentransportwagen angewiesen.

Darüber hinaus lässt sich in Hamburg und deutschlandweit beobachten, dass der Straßenverkehr stetig zunimmt. Gerade im Hamburger Stadtgebiet kommt es daher besonders in Stoßzeiten und an Verkehrsknotenpunkten zu Stausituationen mit häufig langen Standzeiten. Für Patienten mit teilweise schwerwiegenden Erkrankungen, die jedoch nicht immer akute Lebensgefahr bedeuten und daher die Sonder- und Wegerechte nicht rechtfertigen, stellt die liegende oder sitzende Beförderung in einem Krankentransportwagen dennoch eine außerordentliche Stressbelastung dar, die durch unnötige Wartezeiten im Stau verstärkt wird. Daher scheint es geboten, dass derartige Stressbelastungen unter Ausschöpfung sämtlicher Maßnahmen weitestgehend reduziert werden.

Beschlussvorschlag:

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Der Herr Bezirksamtsleiter und das vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg Nord setzen sich gegenüber der Straßenverkehrsbehörde gemeinsam dafür ein, dass die durch Zeichen 245 Straßenverkehrsordnung (StVO) und Fahrbahnmarkierung „BUS“ gekennzeichneten Sonderfahrstreifen für Linienbusse im Bezirk Hamburg Nord für die erweiterte Benutzung von

Krankenkraftwagen unter Vernachlässigung der Regelungen während der Inanspruchnahme von Sonder- und Wegerechten durch entsprechende Zusatzbeschilderung „Kranken- und Rettungswagen frei“ freigegeben werden, um dadurch die Fahrtzeiten und Fahrtstrecken für Patienten kürzer und angenehmer zu gestalten.

Dr. Andreas Schott
Fraktionsvorsitzender

Stefan Bohlen